



Falter

01/2020

2020 © Beatrice colombo Serri / IMCA Italy

Inhalt

Vorwort	3
Protokoll der Jahreshauptversammlung des DMV	4
There and Back again“ - A Mothsailor's tale	9
Buchempfehlungen für Moth-Sailor	13
Bauhaus - Segelboot selber bauen	15
IMMAC Moth and Wasp Wittensee	17
Italia Moth Cup Campione	18
Foiling Week Malcesine	22
Klassenmeisterschaft Foiling Moth Cup	25
Termine	27
Kontakt	28



Vorwort

Liebe Segler, Mottenfreunde und Falterleser,
pünktlich zu Weihnachten erhaltet Ihr Euren Falter!

In diesem Jahr haben wenige Regatte stattfinden können, aber wir hoffen auf die nächste Saison! Trotzdem ist der Faltern nicht ganz leer. Auch wenn nicht zu jeder Regatta, die stattfinden konnte ein Bericht vorliegt, so haben sich doch ein paar Inhalte gesammelt. Besonders gefreut haben mich zwei Beiträge von Burkh, der nach langer Zeit mal wieder einen seiner unterhaltsamen Berichte geschrieben hat und außerdem in der "Mottenkiste" gekramt und eine alte Leseempfehlung für Moth-Segler ausgegraben hat. Viel Spaß beim Lesen.

Auch unsere jährliche Mitgliederversammlung konnte stattfinden, wenn auch in etwas anderer Form als sonst. Der Vorstand ist nun etwas schlanker und wir begrüßen Michael als neuen Kassierer. Im Protokoll alles Weitere.

Und denkt daran eure Adressdaten im Mitgliederbereich zu aktualisieren, wenn ihr umzieht!

Schöne Weihnachten und einen guten Rutsch!
Nina (GER (3788), nun 4664)

www.imoth.de oder Moth Class Germany auf Facebook

Protokoll der Jahreshauptversammlung des DMV

Ort: Bayerischer Yacht-Club e.V. , Nepomukweg 10-12, 82319 Starnberg
Datum: 10.10.2020
Beginn: 20:30 Uhr Ende: 22:00 Uhr
Leitung: Kai Adolph
Protokoll: Tamara Huber
Anwesend: Kai Adolph, Tamara Huber, Ernst Hellriegel, Matthias Herm,
Markus Grebenstein, Thomas Huber, Wolfgang Huber, Xaver Huber, Ulrich
Schmid, Michael Thias, Christoph Zeiser, Jonas Vogt, Carlo Mäge, Patrick
Follmann, Max Mäge, Franziska Mäge, Lisa Schweigert
per Video zugeschaltet: Philipp Müller

1. Begrüßung

Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Zum ersten Mal ist auch eine Teilnahme via Videokonferenz möglich.

2. Genehmigung des Protokolls der JHV 2019

Es gibt keine Einwände gegen das Protokoll der letzten Mitglieder-
versammlung.

3. Bericht des Vorstands

Bericht Präsident

Allgemeines

Leider sind durch den Wechsel in mehreren Vorstandsposten in den
vergangenen Jahren einige Informationen verloren gegangen. So ist die
Steueranmeldung nicht rechtzeitig abgegeben worden und die Eintragungen
des neuen Vorstands erst verspätet erfolgt. Durch besonderen Einsatz von
Tamara konnte dies jedoch alles bereinigt werden. Leider konnte daher aber
die im letzten Jahr beschlossene Satzungsänderung nicht eingereicht
werden. Dies ist aber auch hinsichtlich der weiteren Änderungen für die

virtuelle Mitgliederversammlung und anderen Punkten, die im neuen Entwurf eingearbeitet wurden, eher vorteilhaft. Im neuen Satzungsentwurf sind auch jüngste Erfahrungen aus den Corona Pandemie mit eingeflossen.

Regattatätigkeit

Coronabedingt sind leider einige Regatten ausgefallen. So wurden in Deutschland nur die Regatta am Wittensee und die German Open am Starnberger See ausgerichtet.

Auch international wurden viele Regatten abgesagt, insbesondere die WM Anfang September in Weymouth, GB. Trotzdem konnten genug Regatten für die Berechnung einer normalen Rangliste ausgetragen werden.

Sofern sich 2021 die Corona-Lage entspannt, ist wieder ein normales Regatta-Programm zu erwarten. Hier ist insbesondere die WM in Malcesine, Italien Anfang September zu nennen.

Bericht Sekretär

Nach einigen Ein- und Austritten im vergangenen Jahr zählt die KV derzeit 111 Mitglieder.

Bericht Kassenwart

Der Kassenstand per 9.10.2020 betrug € 2.376,70.

Es fehlen noch der Einzug der Mitgliedsbeiträge für das Kalenderjahr 2020. Außerdem sind noch einige Mitgliedsbeiträge aus 2018/2019 offen aufgrund von Rücklastschriften/ fehlende Überweisungen.

4. Bericht der Kassenprüfer

Carlo Mäge und Michael Thias haben die Kasse geprüft und für ordentlich geführt befunden. Als einziges Problem zeigt sich, dass es in ca. 6-7 Fällen Rückläufe bei den Lastschrifteinzügen gibt. Hier empfehlen die Kassenprüfer konsequent Säumnisse anzumahnen und bei zwei Beiträgen Rückstand den Ausschluss aus der Klassenvereinigung zu vollziehen.

5. Entlastung des Vorstandes

Der Vorschlag zur Entlastung des Vorstandes wurde (mit Ausnahme der

Enthaltungen der Vorstandsmitglieder) von allen Anwesenden einstimmig angenommen.

6. Vorschlag zur Änderung der Satzung (siehe Anhang)

Die bereits mit der Einladung verschickten Vorschläge zur Änderung der Satzung werden von den Anwesenden diskutiert und anschließend einstimmig angenommen. So wird in Zukunft der Vorstand aus dem gewählten Präsidenten, dem Vizepräsidenten/Sekretär, dem Kassier, dem Internetobmann und dem Vermessungsobmann bestehen.

Weiterhin wird diskutiert, ob ein Vermessungsobmann und/oder der Internetobmann gegebenenfalls als Beirat berufen werden kann, statt als Vorstandsmitglied gewählt zu werden. Dadurch würde eine bessere Flexibilität und einfacherer Wechsel des Postens ermöglicht. Zumal hier mehrere Beauftragte (für Norden und Süden) sinnvoll erscheinen. Eine Entscheidung und mögliche Änderung werden jedoch auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben und als mögliche weitere Satzungsänderung angekündigt werden.

Darüber hinaus hält der Vorstand für sinnvoll, dass zum „Vorstand im Sinne des § 26 BGB“ (siehe §8.3 der Satzung) auch der Kassier hinzugefügt wird. Dies wird ebenfalls in der nächsten Mitgliederversammlung besprochen werden.

7. Wahl des neuen Vorstands

Die Wahl des neuen Vorstandes erfolgt im Block. Die Vorstandsmitglieder sind einstimmig gewählt:

Präsident: Kai Adolph

Vizepräsident/Sekretär: Tamara Huber

Kassier: Michael Thias

Internetobmann: Ernst Hellriegel

Vermessungsobmann: Max Mäge

8. Regatten und Trainingsveranstaltungen

Regatten: (vorbehaltlich evtl. coronabedingter Änderungen/Absagen)

Im Frühjahr: Campione; Skiffmania im DSC

Anfang Mai: ÖM Achensee

Juli: Foiling Week, Walchensee als Klassenmeisterschaft 2021, da 2020 ausfallen musste

Wittensee?

Anfang September: WM Malcesine

Oktober: BYC

Das Revier Müggelsee wird als potentieller Ausrichter für eine KM diskutiert, hier wäre eine Teilnahme der polnischen Motten möglich und wahrscheinlich. Möglich wäre z.B. 2022, vorher würde eine Regatta dort stattfinden um die Mottentauglichkeit des Reviers zu testen.

Trainings:

Für kommende Saison sind zwei Arten von Trainings geplant:

1. professionelles Regattatraining mit Honorartrainer;
in einem Revier mit Windgarantie, z.B. Gardasee, Kosten werden von Teilnehmern selbst getragen,

Terminorganisation kann über KV erfolgen; es sollten wenn möglich mehrere Termine angeboten werden, damit aufgrund sinnvoller Teilnehmerbegrenzung alle Interessierten teilnehmen können

2. Einsteigertraining

wird regional durch aktive Mothies organisiert

im Süden (Ammersee - Wolfgang, Starnberger See - Kai, Bodensee – Chris/Kai) durch größere Mitgliederzahl einfacher zu organisieren

Termine an KV geben zur Weiterleitung an Interessierte

9. Anträge von Mitgliedern

Es gibt keine weiteren Anträge.

10. Verschiedenes

Nutzung Verbandsmotte

Vorschlag von Carlo: Mitglieder können sich bewerben, das Boot für eine Saison zu nutzen, verpflichten sich damit mindestens 3 Regatten zu segeln + Boot ggf. für Einsteigertraining zur Verfügung zu stellen; Ergänzung von Max: nur für Personen bis 25 Jahre; Versicherung + verursachte Schäden trägt Nutzer; Ausschreibung auf der homepage. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen und der Vorstand mit der Ausarbeitung eines Modells beauftragt (Ggf. in Abstimmung mit der 505er-KV, die solch ein Modell haben)

Waszp-Einsteigertraining?

Paddo bittet um Meinungsbild

Es zeigen sich unterschiedliche Meinungen. Einerseits: Waszp-Segler gehören anderem Klientel an als Mothies, viele jüngere Segler (dadurch Eltern involviert), haben sich bereits als eigene Klasse etabliert (Wolfgang, Thomas)

Andererseits: Segler steigen evtl. später in eine Motte um, Boote gehören aufgrund Vermessungskriterien eigentlich mit dazu, ein Einsteigertraining für Waszp als Werbung bringt möglicherweise neue Moth-Segler (Carlo)
stellen

“There and Back again” - A Mothsailor’s tale

Es ist jetzt schon eine Weile her, ich schreibe es auf, bevor ich die Details vergesse, das wäre schade.

Philipp hatte etwa 20 TEUR mehr als erwartet auf dem Konto und was macht man da, als vernünftiger Segler? Ein neues Boot! Seine Wahl fiel auf eine Rocket mit Standort Brightlingsea in Essex, England. Nur, wie sollte das Schiff herkommen? Fracht ist teuer und man weiß ja nie, was alles „vergessen“ wird einzupacken, deshalb hatte ich angeregt, das Boot doch in UK abzuholen. Uneigennützig wie ich bin, habe ich Philipp vorgeschlagen mitzufahren, ihn moralisch zu unterstützen, das Boot kritisch zu beschauen, ihm in jeder Hinsicht zu helfen, so sehr es geht. Dass ich mich auf ein, zwei, drei „proper ales“ freute, gerne mal wieder Englisch reden wollte, meine lang vermissten Spezialitäten aus England einkaufen wollte, mein Freund Berth in Holland an der Route wohnt, ich auch in Holland einige Grundnahrungsmittel, die hier nicht zu bekommen sind kaufen wollte (Lakritz, Stroopwafels!), das alles spielte selbstverständlich GAR keine Rolle bei meinem Angebot. Dass ich zu dem Zeitpunkt nicht selbst Auto fahren durfte, habe ich pflichtschuldig sofort erwähnt. Irgendwann. In einem Nebensatz. Glaube ich.

Die Route war schnell geplant, Brightlingsea ist nur ein paar Meilen vom Fährhafen Harwich entfernt, es gibt eine Nachtfähre von Rotterdam, eine Kabine wurde für das erste Wochenende im November gebucht. Über Nacht hin und die nächste Nacht zurück. Berth wohnt bei Rotterdam, dort haben wir uns zum Abendessen auf der Hinreise angemeldet. Und am Folgetag zum Frühstück auf dem Rückweg. Brötchen wollten wir mitbringen, soviel Höflichkeit muss sein.

Genauso lief das auch. Rechtzeitig zum Essen trafen wir bei Berth und Magda ein, es war schon warm, lecker und der Tisch gedeckt. Mit den Staus vorher und den Baustellen und Umleitungen hatte ich nichts zu tun, ich saß ja rechts, wenn ich müde oder gelangweilt wurde, bin ich einfach

eingeschlafen. War sehr schön, Berth und seine Frau mal zu sehen, man wohnt viel zu weit auseinander und sieht sich kaum. Zum Einkaufen vor der Fährauffahrt war auch noch genug Zeit. Zwei Bier an der Reling pro Person sollten es sein, bei der Fahrt aus dem nächtlichen Rotterdamer Hafen. Gute Pläne werden auch zuverlässig umgesetzt, es könnte ein Bier mehr gewesen sein.

Am nächsten Morgen kamen wir sehr ausgeruht und zufrieden in Harwich an. Es erwartete uns das typisch britische Wetter um diese Jahreszeit: strahlend blauer Himmel und ein laues Lüftchen. Palmen standen in den Vorgärten, bunte Blumenrabatten darunter, unmittelbares Urlaubsgefühl. Mit dem anstrengenden Fahren auf der falschen Seite hatte ich ja nichts zu tun. Natürlich wollten wir sofort zum Boot, Philipp wusste genau, wo es im Verein lag, das Gelände war frei zugänglich. Bezahlt war die Kiste schon, also Vorbesitzer angerufen (keiner geht ran, zu früh), ausgepackt, begutachtet.

Eine laute Stimme von der Seite:

„Is that your boat you're handling there?!“

„Almost!“...

Nach einigen Erklärungen wurde die Dame, die ihren Hund spazieren führte, sehr viel zugänglicher und freundlicher und hatte sogar einen guten Tipp, wo es denn das beste „Full English Breakfast“ im Ort gibt. Eine Weile später kam ein höflicher älterer Gentleman und fragte, ob wir einige Gartenmöbel gesehen hätten, seine Strandhütte sei mal wieder aufgebrochen worden, aber nach einiger Suche fänden sich die Möbel meist wieder an. Ein Stoiker.

Der Vorbesitzer kam, das Boot wurde diskutiert, aufgeladen, verschnürt, Hände geschüttelt, und das alles vor dem Frühstück. Das war jetzt fällig und wurde im ersten Haus am Platze eingenommen, der Ort noch etwas besichtigt, aber es waren immer noch 10 Stunden bis zur Fährauffahrt. Das Wetter war schön, also wurde ein Ausflug nach Colchester beschlossen, eine der Städte, die von sich behaupten, die älteste Englands zu sein, die Ruinen des römischen Tempels besichtigt, das pittoreske Städtchen bewundert, dann trübte sich das Wetter endlich ein. Außerdem war früher Nachmittag und man konnte guten Gewissens in den Pub. Das dachten nicht nur wir, der Laden war ganz schön voll. Nach einigen gewissenhaften

Biertests (brown ale, amber ale, bitter, waren ja nur 4km bis zur Fähre und ich musste nicht fahren) sprach uns einer an:

„Ihr zwei seht verrückt genug aus, dass Euch die Motte auf dem Autodach draußen gehören könnte!“

Das stimmte zumindest teilweise und nun nahm die Sache Fahrt auf. Derek war in den 70er und 80er Jahren selbst Motte gesegelt, man hatte gemeinsame Bekannte aus der alten Zeit und das Gespräch begann lebhaft und ausufernd zu werden. Damals konnte man sogar noch über den Brexit im Pub sprechen. Am Schönsten war aber eine Geschichte, die er erzählte und die hier ihren eigenen Raum verdient hat:

SEA COAL

Harwich war einer der wichtigsten britischen Häfen bevor der Bau der Marineschiffe an die Südküste verlegt wurde. Die „Mayflower“ wurde hier gebaut. Bis zum Ende des ersten Weltkrieges war Harwich auch ein wichtiger Marinestützpunkt. Hier wurden die Dreadnaughts und dampfbetriebenen Schlachtschiffe mit Kohle beladen. Die Kohle war nicht irgendwelche, sondern die beste Steinkohle, die England auftreiben konnte, denn die Schiffe sollten ja nicht durch Rauchfahnen über Meilen hinweg dem Gegner ihren Standort verraten. Die Kohle kam in Leichtern und wurde von dort in die Bunker der Kriegsschiffe umgeladen. Dabei ging einiges über Bord. Diese Stücke liegen heute noch auf dem Grund des Hafens und Fischer, die dort arbeiten, ziehen auch noch nach 100 Jahren regelmäßig Kohle als Beifang nach oben. Es ist üblich, diese Kohle im Pub gegen Bier zu tauschen und der Pub wird mit dieser Sea Coal beheizt, die über 100 Jahre in der Nordsee gelagert wurde und von der Marine bezahlt ist.

Die Kohle wurde uns vorgeführt, sie lagert auf der Terrasse. Natürlich wurden wir den Gästen dort als die beiden Verrückten mit der Motte auf dem Dach vorgestellt:

„Kennst du Ben Paton? Ja? Das ist ein Cousin von mir!“

Ich habe ein Stück von der Steinkohle als Beweismaterial mitgenommen.

„Ich will ein Bier!“

„Hast du Kohle?“

bekommt da eine ganz neue Bedeutung.

Derek rief inzwischen zu Hause an:

„Was gibt es denn zu Essen, Schatz? Kann man das ein wenig strecken, wir sind zwei mehr?“

„Mögt ihr Hühnchen Madras?“

Wir waren also zum Abendessen eingeladen. Auf dem Weg zu sich hat Derek noch ein sixpack Bier besorgt. Seine Frau war total nett und unkompliziert, eine Deutsche, die seit 25 Jahren in UK als Lehrerin arbeitet. Die Fähre um 22:00 haben wir eben noch erreicht.

Der Rest ist Routine: Feierabendbier an der Reling, Rituale sind wichtig! Harwich wirkt als Hafen weniger aufregend als Rotterdam, meldet der Experte. Frühstück bei Berth und Magda, sehr gemütlich, schöne Geschichten zu erzählen, aber irgendwann wollte Philipp dann doch mal los nach Hause, er hatte ja noch 700km vor der Brust. Fahr du man, Philipp, ich bin ein wenig müde...

Burkh

Buchempfehlungen für Moth-Segler

Die Leipziger Buchmesse ist wegen Coronavirus abgesagt worden. Wir waren trotzdem für Euch da und haben die wichtigsten und relevantesten Neuerscheinungen des Frühjahrs für Mottensegler gesichtet und getestet! Wegen der Virusgefahr diesmal ohne Bilder:

Thomoth Mann

Die Bekenntnisse des Hochfliegers

Felix Hull

Biografie

Ernest Mothingway

Die alte Moth und das Meer

Aufs Wasser, bei DEM Wind?

Eine praktische Entscheidungshilfe

Margaret Mothchell

Vom Winde verweht

Die richtige Wahl der falschen Seite
auf der Kreuz

Martin Mother

Das Buch Hiob

Was schief gehen kann, geht schief!

Jane Mothsten

Stolz und Vorurteil

Soll ich mein Boot wirklich umbauen?
Ein Fragebogen

Franz Mothka

Der Prozess

Eine spannende Geschichte für die
Jugend über die Entwicklung neuer
Baumniederholer

Mothuel de Cervantes

Don Mothxiote

Die Biografie von Rohan Seal

Herman Mothville

Mothy Dick

Foilen für Übergewichtige

Mothior Dostojewskij

Der Idiot

Eine kurze Betrachtung des Seglers
vor mir an der Tonne

Robert Mothsil

Das Boot ohne Eigenschaften

Klassenroman

Günter Krass

Die Mothtrommel

Musik an Bord
Ein Leitfaden

George Mothwell

1984

Wann wurde das Foilen erfunden?
Eine spannende Reportage

William Mothspeare

Mothello

Ein Drama des Untergangs in drei Akten

Miloth Kundera

Die unerträgliche Leichtigkeit von Seinem

Psychologie

Mothathan Swift

Gullivers Reisen

Mit der Motte unterwegs in der dänischen Südsee

Leo Mothstoj

Krieg und Frieden

Ein kleiner Knigge für das Verhalten auf dem Wasser und an Land

1001 Nacht

Ein Kompendium für Selbstbauer

Thomas Moothé

Utopia

Wohin geht die Reise der Klasse? Science fiction vom Feinsten!

Johann Wolfgang von Mothes

Die Leiden des jungen Werther

Ein Abiturient baut seine erste Motte. Ausführlicher und leicht zu lesender Erfahrungsbericht, allerdings schwer verdaulich.

Friedmoth Schiller

Die Räuber

Spannung pur: wo sind die neuen Decksbeschläge geblieben?

Bauhaus - Segelboot selber bauen:

Mathis und Merlin wissen, wie's geht

Ein Artikel aus dem Bauhausmagazin "passt"



Die Freunde Mathis Menke und Merlin Moser bauen in der elterlichen Garage pfeilschnelle „Motten“ – Einhandsegler mit Mini-Tragflächen. Mit ihren modernen Einhandjollen flitzen die beiden Studenten lässig mit über 60 Stundenkilometer über die Oberfläche des Ratzeburger Sees – und überwinden damit scheinbar die Schwerkraft. Erfahre hier, was Du brauchst, um ein Segelboot selber nachzubauen.

Wenn die Garage zur „Werft“ wird

Einfach nur segeln, das war den Jungs irgendwann zu langweilig. Der Zufall brachte sie vor vier Jahren auf eine Idee: Selber Motten bauen! Und zwar bezahlbar sowie exakt nach ihren Vorstellungen – eine neue „Motte“ kostet schließlich zwischen 12.000 und 20.000 Euro. Gesagt, getan. Tipps und Anregungen holten sie sich im Fachzentrum und online.

Sie stecken viel Zeit und Energie in ihren Bootsbau. Tüfteln täglich. Mittlerweile haben Mathis und Merlin schon einige Exemplare gebaut. Anfangs war das eine Riesenherausforderung. Es gab einige Tiefschläge, „aber im Gegensatz zu vielen anderen, die sicher aufgegeben hätten, haben

wir immer weitergemacht und aus den Fehlern gelernt“. Inzwischen sind sie routinierter, schneller und professioneller geworden.

Die Einzelteile für die Einhandsegler entstehen aus Hartschaum und Glasfaser. Um die maximale Festigkeit der Rümpfe und Tragflügel sicherzustellen, experimentierten Mathis und Merlin mit Kohlenstoff-Fasergewebe, das mit einem Harz vorgetränkt, im Anschluss mit einer Vakuumpumpe unter Druck gesetzt wird und abschließend im Ofen aushärtet.

Nicht auf, sondern über Wasser

Der Geschwindigkeitsrekord einer Motte liegt bei 35 Knoten, das sind knapp 65 km/h. Die Form der Segelboote, die nur 30 bis 40 Kilo wiegen, erinnert mit ihren Seitenauslegern links und rechts an Insekten mit ausgebreiteten Flügeln. Daher der englische Name „Moths“. Diese Segelbootklasse gibt es bereits seit rund 100 Jahren.

Das Besondere: Unter dem eigentlichen Rumpf befinden sich kleine Tragflügel, so genannte Hydrofoils. Sie funktionieren ähnlich wie die Tragflächen beim Flugzeug. Aber hier ist es nicht die Luft, sondern das Wasser, das aufgrund der gewölbten Form über dem Flügel schneller strömt als darunter. Das gibt Auftrieb, die Foils heben schon bei geringer Geschwindigkeit den schmalen Schiffsrumpf aus dem Wasser. Motten fliegen förmlich.

In Deutschland gibt es nur eine Handvoll Segelspezialisten wie Mathis und Merlin, die Motten selber bauen. Auf unseren Gewässern sind die Boote eher selten zu sehen. Beliebt sind die Einhandsegler der „International Moth Class“ insbesondere in Australien und England.

IMMAC Moth und WASP Wittensee

Moth

Pos	Ctry	Sail No	Sailor	Club	DSV-Nr	Points per Race					Total Pts	RL-Pts
						R 1	R 2	R 3	R 4	R 5		
1	GER	4514	Andreas John	WSCW	SH081	1,0	1,0	1,0	(4,0)	1,0	4,0	100,00
2	GER	4060	Julian Ramm	SVI	SH070	(4,0)	2,0	4,0	2,0	2,0	10,0	90,91
3	GER	4080	Max Lutz	KYC	SH017	5,0	3,0	5,0	1,0	(7,0)	14,0	81,82
4	GER	0	Matthias Menke	BSV		6,0	(DNC)	2,0	5,0	3,0	16,0	72,73
5	GER	3684	Sven Kloppenburg	RSV	SH056	3,0	(7,0)	3,0	7,0	4,0	17,0	63,64
6	GER	4521	Aaron Merlin Moser	BSV		(7,0)	6,0	7,0	3,0	6,0	22,0	54,55
7	GER	3686	Sebastian Steinberg	SCR	SH099	(8,0)	4,0	6,0	8,0	5,0	23,0	45,45
8	GER	4115	Matthias Brühl	WSCW	SH081	2,0	5,0	8,0	(DNC)	DNC	27,0	36,36
9	GER	4375	Jakob Meggendorfer	BYC	BA001	(9,0)	8,0	9,0	6,0	8,0	31,0	27,27
10	GER	4109	Luisa Krüger	NRV	HA002	(DNC)	9,0	10,0	9,0	9,0	37,0	18,18
11	AUS	0	Lisander Zelske	KYC	SH017	10,0	10,0	(11,0)	10,0	10,0	40,0	9,09

WASP

Pos	Ctry	Sail No	Sailor	Club	DSV-Nr	Points per Race					Total Pts	RL-Pts
						R 1	R 2	R 3	R 4	R 5		
1	GER	2842	Leo Maechler	SCU	HA019	(2,0)	1,0	2,0	1,0	2,0	6,0	100,00
2	GER	0	Jasper Steffens	WuW	SH195	1,0	2,0	1,0	2,0	(4,0)	6,0	80,00
3	GER	x	Max Stingele	KYC	SH017	(DNF)	DNF	3,0	3,0	3,0	15,0	60,00
4	GER	xx	Linov Schael			(DNF)	3,0	DNF	4,0	5,0	18,0	40,00
5	GER	2844	Paul Farien	KYC	SH017	(DNC)	DNC	DNC	DNC	1,0	19,0	20,00

Italia Moth Cup Campione 2020

Gibt's etwas Schöneres als bei einer mittelstarken Ora und Sonnenschein



mit der Motte über den Gardasee zu fliegen? Kaum! In Campione etwas südlich von Limone am Gardasee trafen sich beim Italia Cup 17 Motten aus sechs(!) Nationen zur ersten internationalen Regatta seit Beginn der durch COVID-19 verursachten Reise- und Veranstaltungssperren ... und grad geil wars!

Es gibt für mich einfach kein coolerer Boot als die Motte. Man knackt die 30-Knoten-Marke eigtl. ohne große Probleme, hat dabei eine Spannung von mehr als einer halben Tonne Gewichtsäquivalent auf Vorstag und das auf einem Boot das gerade mal 3,35 Meter lang und ca. 35kg schwer ist. Ziemlich beeindruckend! Wenn dann noch warmes Italien-Wetter, pünktlicher Wind, flaches und warmes Süßwasser und das italienische Dolce Vita mit Espresso, Eis, Pasta und Pizza dazukommen, ist es wirklich unschlagbar.

Beim Italia Cup in Campione erlebten wir deutschen Moth-Segler aber weit mehr als nur eine Wochenend-Regatta. Kai Adolph überzeugte mich im Vortraining zur Regatta davon, dass seine ambitionierte und professionelle



Herangehensweise an seine Leidenschaft Motte-Segeln echte Früchte trägt. Vier Trainingsblöcke am Gardasee alleine in diesem Jahr seit Aufhebung der Einreisebeschränkung, viel Manövertraining

und einige Material-Tweaks am Boot wie ein neues Mast-Segel-Setup mit flacherem DS-Segel und kürzerem Mast für niedrigerem Center of Effort machten Kai einige Knoten schneller. Im genauer zu sein: erstaunlich schnell! Kai zeigte mir beim Starkwindtraining beim morgendlichen Nordwind erst mal wo es lang geht. Respekt Kai!

Für mich war es ein schönes Beispiel um mal zu sehen, wie viel man mit einer Segel- und Mast-Combo, die auf einen angestimmt ist, ausgleichen kann. Leider konnte Kai aufgrund von Materialproblemen bei der Regatta nur eine Wettfahrt als Dritter ins Ziel bringen. Sein Pushrod im Rumpf spielte die übrigen fünf Races nicht mit.

Lisa Schweigert überzeugte sportlich vor allem in WF 2, als sie nach Bombenstart und richtiger Seitenwahl auf der Startkreuz kurz vor der Luvtonne mit großem Grinsen ca. an Position 3 liegend vor mir durch fuhr:-). Im Ziel war es dann ein starker 7. Platz. Mit einem Boot, das sicher nicht so schnell ist wie die meisten anderen. Menschlich überzeugte Lisa mit ihrer Begeisterung fürs Motte-Segeln. Daumen hoch! :-)

Michael Thias brachte ein neues Foil mit zum Lago, das er allerdings noch

nicht austesten konnte. Im Gesamtergebnis belegte er Platz 12, einen Platz vor Lisa.

Wahl-Münchener aber Vollblut-Australier Scott(y) Webster überzeugt vor allem mit Freibier, lustigen Sprüchen, unbändiger Geduld beim Material-Tweaking sowie mit zu kleinen Foils und Lowriden ;-).

Und was mich angeht, für mich war diese Regatta vor einem ganz anderen Vorzeichen. Eigtl. sollte ich in der unmittelbaren Olympiavorbereitung mit meinem Laser stecken, aber stattdessen befand ich mich am Gardasee und „arbeitete“ daran mich wie Münchhausen am eigenen Schopf aus meinem Motivations-Tief herauszuziehen. Mit der Verschiebung der Olympischen Spiele hatte ich schlagartig Zeit nachzudenken. Und die Luft war raus – erst mal zumindest. Nach neun Jahren Profisport und quasi kaum anderen Gedanken und Aktionen über meine Projekt Laser hinaus, fiel es mir schwer einfach so weiterzumachen. Etwas Zeit in meiner Heimat und bei der Familie waren zu schön um einfach wieder ins Hamsterrad zurückzusteigen. Und darum wollte ich einfach nur erst mal das machen, worauf ich Lust hatte. Nichts tun, in die Berge gehen, Radfahren und Mottesekeln. Wohl wissend, dass meine neue Motte im Herbst abholbereit sein wird und ich endlich, nach drei Jahren Warten, komplett konkurrenzfähig sein kann, wenn ich das richtige Rigg draufsetze und das Handling optimiere. Nach gut zehn Manöversessions alleine auf dem Alpsee kam die Regatta in Campione sehr

gelegen, um mich mal mit den italienischen Moth-Seglern zu messen. Die Italiener schätze ich als drittstärkste Moth-Nation ein, hinter den Australiern und den Briten. Nach sämtlichen



Foiling Week Malcesine

Die Foiling Week wurde aufgrund der Corona Pandemie von Juli auf den September verschoben und fand letztendlich von 17.-20. September 2020 im Fragiavela Malcesine statt.

Wie viele andere nutzten auch wir das erstaunlich heiße Spätsommerwetter und reisten schon am Montag an um das Dolce vita zu genießen und ein paar Trainingsschläge zu segeln. Montags konnten wir uns auch gleich bei leichter Ora wunderbar eingewöhnen.

Dienstag und Mittwoch durften nur die Frühaufsteher den heftigen

Vento genießen, während sich die Ora an beiden Tagen nur sehr schwach durchsetzen konnte. So blieb ausreichend Zeit um sich ausgiebig der Familie zu widmen und zu radeln.

Der Gardasee war erstaunlich gut besucht. In den Gassen von Malcesine herrschte dichtes Gedränge und einen Platz im Restaurant gab es erst nach längerer Wartezeit. Alle waren sichtlich bemüht die Hygienevorschriften einzuhalten. So auch der Fragiavela, der u. a. jeden Tag ein Fieberprotokoll von jedem Teilnehmer einforderte.

Am Donnerstag startete dann endlich die Foiling Week. Es stellte sich nur eine leichte Ora ein. Überraschenderweise stabilisierte sie sich an den folgenden Tagen und wurde zunehmend stärker.

Die beste Wahl hätte man getroffen, wenn man die ersten beiden Regattatage sein altbewährtes Segel fuhr und sich am Wochenende für das neue DS mit kurzem Mast entschieden hätte. Aber hinterher ist man ja immer am klügsten.





Nach dem ersten Tag dominierte noch das deutsche Feld mit Max Mäge an der Spitze und ich selbst auf Platz 3, was uns sehr freute.

Schon am Freitag setzte sich aber Eddi Bridle mit zwei 1. und einem 2. Platz an die Spitze

Den Samstag dominierte Benoit Marie mit drei 1.

Plätzen. Eddi musste wegen eines Defektes an seiner Thinnair leider aussetzen.

Auch am Sonntag lies die Ora nicht zu wünschen übrig und Carlo de Paoli konnte die Serie erwartungsgemäß mit sehr konstanten Platzierungen gewinnen. Auf dem zweiten Platz, Eddi Bridle, dritter Fabio Fumagalli und Vierter wurde Diego Botin, (Olympiateilnehmer im 49er für Spanien 2016) alle punktgleich mit 30 Punkten.

Knapp dahinter unser Max Mäge auf einem hervorragendem 5. Platz . Ich selbst bin als 9. sehr zufrieden und Kai Adolph auf Nummer 10. Beste Dame: Franzi Mäge auf Platz 20.

Die Pasta Partys fielen leider den Coronamaßnahmen zum Opfer. Als einziger Event war ein Abend in der Speckstube vorgesehen der von den meisten Teilnehmern allerdings nicht angenommen wurde.

Wir blicken auf eine wunderbare Woche zurück, an denen sich der Lago von seiner besten Seite zeigte.



Wie bereits erwähnt genossen noch unzählige Touris die späte Sonne und so standen wir zum Abschied am Sonntag Abend vor Torbole über eine Stunde im Stau.

Was soll's. Wir kommen trotzdem wieder.

Wir treffen uns hoffentlich auf der dt. Meisterschaft welche von 9.-11.10.2020 im Bay. Yachtclub stattfindet.

Bis dahin immer eine Handbreit... und bleibt gesund

Euer Thomas GER 4047



Klassenmeisterschaft - Foiling Moth Cup

Vom 9. bis zum 11. Oktober fand die Klassenmeisterschaft der Motten im BYC im Rahmen des „Foiling Moth Cups“ statt. Die ursprünglich geplante Meisterschaft am Walchensee musste im Sommer Corona bedingt leider ausfallen.

Am Freitag begrüßte uns der BYC bei strahlendem Sonnenschein mit dem traditionellem Weißwurstfrühstück. Die Mothies waren bereit zum Auslaufen, doch der Wind lies vergeblich auf sich warten und so beendeten wir den ersten Regattatag ohne Wertung.

Die Vorhersage für Samstag sah im Vergleich zum Freitag und Sonntag vielversprechend aus. Nachdem wir einige Zeit auf dem Wasser warten mussten, stabilisierte sich endlich der Süd/Südwest-Wind mit 6 – 12kn. Die Segler wurden bei 8 Grad und Nieselregen auf die Probe gestellt. Die 22 Motten flogen an den Start und nun galt es besonders aufmerksam zu segeln, um möglichst lange auf den Foils zu bleiben und die Windlöcher zu meiden.

Nachdem der Wind in der vierten Wettfahrt immer schwächer wurde, beendeten wir den Tag mit diesem Lauf.

Wie vermutet war der Wind am Sonntag zu schwach und inkonstant, um

























faire Rennen zu segeln.

Damit wurde die Deutsche Meisterschaft an nur einem von drei Tagen ausgesegelt.

Der Sieg und Titel ging an Thomas Huber, der clever gesegelt ist und

eine sehr solide Performance abgeliefert hat. Gefolgt von den Mäges: Max Mäge auf Platz 2. und Franziska Mäge als Gewinnerin der Damenwertung auf dem dritten Rang.

Ein Bericht von Franziska

Nr	Segel Nummer	Mannschaft	🇩🇪	T.	N.	R1	R2	R3	R4
1	 GER 4047	Thomas HUBER	GER	6.0	4.0	(2.0)	1.0	2.0	1.0
2	 GER 4	Maximilian MÄGE	GER	13.0	6.0	1.0	3.0	(7.0)	2.0
3	 GER 4375	Franziska MÄGE	GER	14.0	8.0	(6.0)	2.0	3.0	3.0
4	 GER 4340	Kai ADOLPH	GER	17.0	11.0	5.0	5.0	1.0	(6.0)
5	 AUT 4675	Max STELZL	AUT	15.0	11.0	3.0	(4.0)	4.0	4.0
6	 GER 4624	Carlo MÄGE	GER	21.0	14.0	4.0	(7.0)	5.0	5.0
7	 GER 3797	Patrick FOLLMANN	GER	29.0	19.0	7.0	6.0	6.0	(10.0)
8	 GER 4697	Christoph ZEISER	GER	35.0	24.0	(11.0)	8.0	8.0	8.0
9	 GER 4417	Xaver HUBER	GER	39.0	25.0	9.0	9.0	(14.0)	7.0
10	 GER 3859	Wolfgang HUBER	GER	36.0	26.0	8.0	(10.0)	9.0	9.0
11	 ITA 4451	Jonas VOGT	GER	47.0	34.0	10.0	(13.0)	13.0	11.0
12	 GER 4034	Tamara HUBER	GER	54.0	37.0	(17.0)	14.0	10.0	13.0
13	 GER 3981	Ernst HELLRIEGEL	GER	53.0	38.0	14.0	12.0	12.0	(15.0)
14	 GER 4698	Michael THIAS	GER	62.0	39.0	(23.0) DNS	11.0	11.0	17.0
15	 GER 460	Markus GREBENSTEIN	GER	63.0	40.0	13.0	(23.0) DNS	15.0	12.0
16	 GER 4372	Frederik PETERSEN	DEN	57.0	41.0	12.0	15.0	(16.0)	14.0
17	 AUT 4354	Gert STEINTHALER	AUT	67.0	49.0	15.0	(18.0)	18.0	16.0
18	 GER 437	Ulrich SCHMID	GER	69.0	50.0	16.0	17.0	17.0	(19.0)
19	 GER 4398	Matthias HERM	GER	71.0	52.0	18.0	16.0	(19.0)	18.0
20	 AUS 1	Scott WEBSTER	AUS	92.0	69.0	(23.0) DNS	23.0 DNS	23.0 DNS	23.0 DNS
20	 CRO 4633	Luka DOGAN	CRO	92.0	69.0	(23.0) DNS	23.0 DNS	23.0 DNS	23.0 DNS
20	 GER 97	Lisa SCHWEIGERT	GER	92.0	69.0	(23.0) DNS	23.0 DNS	23.0 DNS	23.0 DNS

Termine 2021

Vorläufig!

Bitte schaut regelmäßig auf imoth.de nach, dort findet ihr aktuelle Termine!

13.05 - 16.05.2021	Österreichische Staatsmeisterschaft - Attersee
01.07 - 04.07.2021	Foilingweek 2021 - Malcesine, Gardasee
23.07 - 25.07.2021	Klassenmeisterschaft Walchensee - Walchensee
06.09 - 12.09.2021	Moth Worlds 2021 - Malcesine, Gardasee
09.10 - 10.10.2021	BYC Foiling Moth Cup - Starnberg, Starnberger See



Das Komitee des Deutschen Moth Verbandes:

- Präsident: Kai Adolph**
Starnberger Str. 139, 82069 Hohenschäftlarn
Tel.: 0172 / 83 14 106
e-Mail: praesi@imoth.de
- Sekretär: Tamara Huber**
Bildäckerweg 5, 82110 Germering
Tel.: 0163 / 34 20 875
e-Mail: sekretaer@imoth.de
- Kassierer: Michael Thias**
Hohe Marter 15, 90441 Nürnberg
Tel.: 0178 / 57 55 706
e-Mail: kassierer@imoth.de

Beirat

- Vermessung: Max Mäge**
Reutbergstr. 20, 81371 München
Tel.: 0151 / 7411 2031
e-Mail: vermesser@imoth.de
- Rundbrief: Nina Zühlke**
Am Hundacker 3, 55257 Budenheim
Tel.: 0179 / 73 62 980
e-Mail: rundbrief@imoth.de
- Webseite (Technik): Ernst Hellriegel**
Schwarzwaldstr. 20a, 81677 München
Tel.: 0162 / 21 23 959
e-Mail: webmaster@imoth.de